

Patenschaften für notleidende Kinder

Schülerinnen und Schüler des Märkischen Gymnasiums helfen aktiv

Schwelm. Von der Not anderer Menschen zu wissen oder anderen Menschen aus der Not zu helfen – dazwischen liegen Welten, die die Schüler des Märkischen Gymnasiums jetzt mit ihrem Engagement überbrücken. Sechs Klassen haben Patenschaften für notleidende Kinder aus den peruanischen Berregewaldern übernommen und bekamen dafür nun die Patenschaftsurkunden überreicht.

Mit dem Schicksal der notleidenden Kinder hatten sich die Schülerinnen und Schüler der Klassen 8a und 8b sowie der 9b, 9c, 9d und 9e nicht nur auseinandergesetzt, sondern zugleich beschlossen, den Kindern in der Andenregion auch aktiv zu helfen.

Konkret möglich wird das über die Initiative Chance e.V., die die Patenschaften vermittelt und so „Hilfe zur Selbsthilfe“ und ein „Leben in Würde“ möglich machen will. Chance-Gründer und 1. Vorsitzender Jens-Peter Bergmann machte bei der Urkundenübergabe aber auch deutlich, dass es nicht nur wichtig ist, den



Chance-Gründer Jens-Peter Bergmann informiert die Schülerinnen und Schüler über das Projekt und seine Hintergründe.

FOTO: JAKOB BIERMANN

Bedürftigen Geld zu geben, sondern das sie in ihren Grundlagen und Rechten gestärkt werden müssen. „Im Moment arbeiten wir mit Anwälten zusammen und versuchen, 7000 Hektar Land, was benötigt wird, einem Dorf zuzusprechen“, so Bergmann.

Stichwort: Rodung. In etwa zehn Jahren wäre, wenn sich nichts ändert, der gesamte Regenwald in dem Gebiet der Patenkinder, von denen

viele einen indigenen Ursprung haben, abgeholzt. Das würde auch bedeuten, dass von 10 000 Vogelarten etwa 2 400 aussterben würden. In Deutschland leben nur etwa 240 verschiedene Arten. Auch über diesen Aspekt erfuhren die Schülerinnen und Schüler viel.

Für die Gymnasiasten eröffnet sich mit der Patenschaft ein Themenfeld, das sie in Zukunft sicherlich weiter beschäftigen wird. JB/YL